

# Informationen zu den Profilen 2023



**Carl-von-Ossietzky-Gymnasium**

## Liebe Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen,

die in diesem Heft dargestellten Profile werden euch in den beiden Jahren der Oberstufe eine neue Schulheimat geben. Etwa ein Drittel des Unterrichts werdet ihr in euren Profilen in einer festen Profilgemeinschaft verbringen. Wir freuen uns, euch mit den insgesamt sieben Profilen ein weit gefächertes Profilangebot unterbreiten zu können, das neugierig macht und für Vorfreude auf euren letzten Schulabschnitt sorgt.

Auf den kommenden Seiten werden alle Profile kurz vorgestellt. Ihr erfahrt, welche Fächer mit jeweils wie viel Stunden in den Profilen enthalten sind, welche inhaltlichen Fragestellungen im Zentrum der Profilarbeit stehen und - nicht zu vergessen - welche Voraussetzungen ihr für die einzelnen Profile mitbringen solltet. Einer tabellarischen Übersicht könnt ihr die etwas konkreteren Inhalte der einzelnen Fächer in jedem der vier Semester entnehmen.

Auf der letzten Seite findet ihr Informationen zum sogenannten *Seminarfach*.

Seite 3 ..... Profil: Leben gestalten, Verantwortung übernehmen

Seite 5 ..... Profil: Werkstatt Kultur

Seite 7 ..... Profil: Natur und Mensch

Seite 9 ..... Profil: Natur und Technik

Seite 11..... Profil: Leben in einer Welt

Seite 13..... Profil: Sport und Gesundheit

Seite 15..... Profil: Crossing Borders (bilingual)

Seite 17..... Informationen zum Seminarfach

Wir hoffen, dass es euch mithilfe dieses Heftes und der von euren Profillehrern durchgeführten Profilverstellung gelingt, dass für euch passende Wunschprofil zu finden und dass es uns gelingt, eure Wünsche zu erfüllen.

Herzliche Grüße

*Frank Möbius*

Dr. Frank Möbius

Abteilungsleiter Oberstufe

**Carl-von-Ossietzky-Gymnasium**  
Müssenredder 59, 22399 Hamburg  
Telefon: 040/428-9315-0  
Internet: [www.cvo.hamburg.de](http://www.cvo.hamburg.de)

**Ansprechpartner**  
Dr. Frank Möbius (Abteilungsleiter Oberstufe)  
E-Mail: [frank.moebius@bsb.hamburg.de](mailto:frank.moebius@bsb.hamburg.de)



## Profil: Leben gestalten, Verantwortung übernehmen

Profilgebendes Fach:	<b>PGW</b> (eA)	4-stündig
Begleitfach:	<b>Psychologie</b> (gA)	2-stündig
Begleitfach:	<b>Theater</b> (gA)	2-stündig
Begleitfach:	<b>Seminar</b> (gA)	2-stündig
Gesamtstundenzahl:	<b>10 Stunden (5 DoStd)</b>	

### Beschreibung

Der Mensch steht im Mittelpunkt dieses Profils: wie er handelt, weshalb er sich für bestimmte Handlungsoptionen entscheidet und welche Auswirkungen seine Entscheidungen haben. Wir wollen überprüfen, wer eigentlich für politische Prozesse verantwortlich ist. Welche Macht haben beispielsweise Parteien, und welchen Einfluss haben wir Bürger auf das, was in einer Gesellschaft geschieht?

Um dies zu verstehen, benötigen wir auch das Fach Psychologie, das uns erklärt, wie der Mensch „tickt“, was ihn antreibt und behindert. All diese Fragestellungen sollen möglichst aktuell behandelt werden, und dazu dient uns auch das Fach Theater. Hier macht ihr eure eigenen praktischen Erfahrungen, die weiter unten in der Tabelle genauer erläutert werden.

### Was man für die Arbeit mitbringen sollte:

- PGW: Seid interessiert an politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen. Was passiert um uns herum und wie können wir das beeinflussen?
- Psychologie: Seid neugierig darauf, was man über den Menschen herausfinden kann. Wie „ticken“ wir, was beeinflusst unser Verhalten und Empfinden?
- Theater: Habt Spaß am kreativen Ausprobieren. Was ihr braucht? Ein bisschen Mut, schräge Ideen und die Bereitschaft, sich einfach mal auf etwas einzulassen.

<b>Profil: Leben gestalten, Verantwortung übernehmen</b>				
	<b>1. Semester</b>	<b>2. Semester</b>	<b>3. Semester</b>	<b>4. Semester</b>
<b>Thema/ Leitfrage</b>	Krieg und Frieden: Wer regiert eigentlich die Welt?	Herausforderungen: Wohin entwickelt sich unsere Gesellschaft?	Medien: Fake oder Fakten?	Wirtschaft: Geld regiert die Welt? Hintergründe und Alternativen
<b>PGW</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Aufgaben und Herausforderungen der Vereinten Nationen (UNO)</li> <li>• Analyse von Konflikten (z. B. Syrien)</li> <li>• Macht und Ohnmacht: Wie schafft man eine friedlichere Welt?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hartz 4 oder Luxus? Analyse von gesellschaftlichen Prozessen.</li> <li>• die Struktur unserer Gesellschaft analysieren</li> <li>• Ungleichheiten zwischen Arm und Reich problematisieren und Lösungsansätze erarbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Journalismus verstehen</li> <li>• Chancen und Gefahren von Social Media</li> <li>• Wie orientiert man sich in einer immer komplexer werdenden Welt?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wirtschaftliche Zusammenhänge verstehen</li> <li>• Geldpolitik (Aktien, Zinsen etc.)</li> <li>• faires Wirtschaften</li> </ul>
<b>Psychologie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• das Handeln und Denken von Menschen verstehen</li> <li>• Woher kommen Ängste und Aggressionen?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklungsphasen vom Kind bis zum Erwachsenen: Wie verlaufen diese Phasen und was hat Einfluss darauf?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• praktische Anwendungen: Wie beeinflussen uns Reize, z. B. in der Werbung und durch digitale Medien?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Motive des Verhaltens von Menschen: Welche Rolle spielen Leistung und Motivation?</li> </ul>
<b>Theater</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In den kommenden Semestern wollen wir uns inhaltlich mit den Themen „Körper, Raum und Zeit“ auseinandersetzen. Wir trainieren die Präsenz von Körper und Stimme auf der Bühne. Wir lernen unsere Körper, unsere Stimmen – ob im Monolog, Dialog oder in einer Massenszene – wirksam einzusetzen und ein eindrucksvolles Bild für den Zuschauer zu erzeugen. Gemeinsames Timing und Rhythmus, aber auch das Thema „Zeit und Zeiten“ in Form von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft wird uns beschäftigen. Wir lernen die Bühne als Raum zu nutzen und spielen mit Bühnenbildern und Medien.</li> <li>• Theater beinhaltet nicht nur das eigene Spiel, es beinhaltet auch die Analyse des Spiels anderer Ensembles, dies kann im Rahmen von Schultheaterwochen oder beim Besuch einer Abendvorstellung in einem Hamburger Theater stattfinden.</li> <li>• Wir spielen nicht nur, wir inszenieren auch. Die jeweiligen Semesterstücke werden selbstverständlich aufgeführt und sind ein wichtiger Teil der Leistungsbewertung. Im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung dieser Aufführungen lernen wir weitere wesentliche Aspekte des Theaters kennen:</li> <li>• Regie führen</li> <li>• Beleuchtung choreographieren</li> <li>• Tonmischung / Medieneinsatz</li> <li>• Kostümbilderei und Requisiten</li> </ul>			



## Profil: Werkstatt Kultur

Profilgebendes Fach:	<b>Bildende Kunst (eA)</b>	4-stündig
Profilgebendes Fach:	<b>Geschichte (eA)</b>	4-stündig
Begleitfach:	<b>Seminar (gA)</b>	2-stündig
Gesamtstundenzahl:	<b>10 Stunden (5 DoStd)</b>	

### Beschreibung

Die künstlerische Arbeit im Kunstprofil ist projekt- und prozessorientiert. Du wirst lernen, Gestaltungsprozesse durch Kreativitätstechniken zu steuern und eigene Ideen zu entwickeln, indem du auch Zufälliges und Unerwartetes aufgreifst. Du wirst ein breites Spektrum an Medien und Techniken kennenlernen, die es dir ermöglichen, deine Ideen aus körperlichen Erfahrungen und der unmittelbaren sinnlichen Wahrnehmung heraus zu gestalten. Künstlerisches Umsetzen heißt Strategien der Visualisierung zu erproben um Fragen nach dem Eigenen und Besonderen in der aktuellen Gesellschaft wahrnehmbar machen.

Du lernst dabei die Welt und dich selbst mit anderen Augen zu sehen. Wir beschäftigen uns auf verschiedenen Ebenen mit der Frage, wie die „Kultur“, die uns umgibt, jeden Einzelnen prägt und wie wir im Gegenzug „Kultur“ beeinflussen und „Kultur“ machen. Wir erforschen die Bedingungen, die Kultur produziert und unter denen Kultur entsteht und deren Zusammenhänge. Das Kreative, das Experimentelle, das Forschende, die Prozessorientierung und Ergebnisoffenheit sind die entscheidende Merkmale von Kunst als Profulfach. Im künstlerischen Produktionsprozess ergeben sich unglaubliche Möglichkeiten: deine eigenen Interessen, deine Individualität gehen vor. Du wirst lernen auch mit dem eigenen Scheitern zu arbeiten. Durch Präsentieren und Zwischenberichten entdeckst du, ungeahnte Freiräume zur eigenen Sache zu sehen und das Andere zu respektieren.

Das Besondere der Kunst ist ihr verbindendes und anregendes Potential für die anderen Fächer. In der Kombination mit Philosophie oder Geschichte geht es darum, das eigene Tun zu reflektieren und sich dadurch neue individuelle und soziale Handlungsräume zu schaffen.

### Was man für die Arbeit mitbringen sollte

<b>Bildende Kunst</b>	<b>Geschichte</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Interesse an (künstlerischer) Projektarbeit um den Dingen auf den Grund zu gehen und dass du dir die Zeit nimmst die du brauchst</li><li>• Mut im Erproben ungewohnter Dinge, im Planen, Entwerfen und Verwerfen</li><li>• Durchhaltevermögen und den Willen, ein kurzfristiges scheinbares Scheitern als Chance zu sehen, um Neues zu erforschen</li><li>• Flexibilität im Denken, Lust am Sprechen und Formulieren, Neugier und viele Fragen</li><li>• Spaß an der theoretischen Beschäftigung mit Kunst und Kultur, Besuch von aktuellen Ausstellungen und Freude am Kennenlernen künstlerischer Positionen verschiedener Epochen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Interesse an historischen Fragestellungen</li><li>• Offenheit, sich mit unterschiedlichen Deutungen von Welt auseinanderzusetzen</li><li>• die Aufgeschlossenheit gegenüber anderen Meinungen und Perspektiven</li><li>• die Fähigkeit, zuverlässig und mit Ausdauer an Projekten zu arbeiten</li></ul>

<b>Profil: Identität in der Moderne / Werkstatt Kultur</b>				
	<b>1. Semester</b>	<b>2. Semester</b>	<b>3. Semester</b>	<b>4. Semester</b>
<b>Thema/ Leitfrage</b>	Identität / Material	Fortschritt / Arbeit	Freiheit / Bilder	Begegnung mit dem Fremden / Beziehungen
<b>Bildende Kunst</b>	<p><u>Freie Kunst</u> Wie beeinflusst das Material eine Gestaltungsidee?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung des Materials für die Wirkung einer künstlerischen Arbeit</li> <li>• Gestaltungsstrategien: Experiment, Versuch, Probe, Aneignung</li> <li>• die eigene Arbeit und aktuelle Positionen der Kunst</li> <li>• Kunstgeschichte als Materialsammlung</li> </ul>	<p><u>Alltagskultur</u> Wie werden gestalterische Entscheidungen getroffen?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der künstlerische Gestaltungsvorgang als Arbeit</li> <li>• Kreativitätsstrategien zur Ideenfindung: Konstruktion / Assoziation / Funktion / Ästhetik / Form</li> <li>• Grafikdesign/ Produktdesign und/oder Film/Foto</li> </ul>	<p><u>Architektur</u> Wie bestimmt das Bild, das wir von etwas haben, unser Leben und wie wollen wir leben?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Architekturutopien über die Jahrhunderte</li> <li>• Entwurfs- und Darstellungsformen von Architektur</li> <li>• Konzeptionen sozialer Handlungsräume: Nachhaltigkeit, Partizipation</li> </ul>	<p><u>Aktuelle Kunst</u> Was kann Kunst und worin besteht eine künstlerische Arbeit?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beziehungen gestalterischer und inhaltlicher Elemente</li> <li>• Präsentationsformen und kuratorische Übungen</li> <li>• Beziehungen zwischen Kunstwerk, Betrachter, Künstler, Museum und Kunstmarkt</li> </ul>
	<p>• In allen Semestern werden im Fach Kunst die oben genannten formalen Aspekte des Faches mit inhaltlichen Aspekten des Faches Geschichte verbunden, immer verknüpft mit der Fragestellung: "Was hat das mit mir, meinem Leben und meiner Umgebung zu tun?"</p>			
<b>Geschichte</b>	<p><u>Deutschland zwischen Einheit und Freiheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Freiheitsverständnis der Aufklärung</li> <li>• Die Revolution von 1848</li> <li>• Der Weg zu einem deutschen Nationalstaat</li> </ul>	<p><u>Modernisierung in Wirtschaft und Gesellschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Industrielle Revolution in Europa: Ursachen und Verlauf</li> <li>• Gesellschaftliche Auswirkungen der Industrialisierung</li> </ul>	<p><u>Utopie und Revolution</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die USA und die Sowjetunion – zwei Freiheitskonzepte?</li> <li>• Herrschaft und Gewalt</li> </ul>	<p><u>Die europäische Expansion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiedliche Menschen- und Weltbilder</li> <li>• Kulturkontakt und Kulturkonflikt (z.B. Kolonialismus, Imperialismus)</li> </ul>

## Profil: Natur und Mensch

Profilgebendes Fach:	<b>Biologie</b> (eA)	4-stündig
Begleitfach:	<b>Chemie</b> (gA)	2-stündig
Begleitfach:	<b>Philosophie</b> (gA)	2-stündig
Begleitfach:	<b>Seminar</b> (gA)	2-stündig
Gesamtstundenzahl:	<b>10 Stunden (5 DoStd.)</b>	

### Beschreibung

Im Profil Natur und Mensch beschäftigen wir uns mit dem Menschen, seiner Gesundheit und seinen Beziehungen zur Umwelt. Die offenen Denkanstöße: „Sind wir Gefangene unserer Gene?“, „Ist der Mensch ein Teil der Natur?“ und „Sind wir biologische Maschinen?“ verfolgen wir in diesem Profil

- im laufenden Unterricht
- in gemeinsamen Exkursionen
- in Projekten.

Das profilgebende Fach Biologie ist das schriftliche Abiturfach, auch eine mündliche Prüfung in Form einer Präsentationsprüfung ist möglich. Die Vorgaben des Rahmenplans und des Zentralabiturs lassen uns Spielraum, um Schwerpunkte zu setzen. Diese sollen dem Profildanken entsprechen und sich an den Interessen der Schülerinnen und Schüler orientieren. Dazu ist in der Übersicht mehr zu erfahren, wobei die Semesterthemen für jeden Jahrgang an die Vorgaben für das Zentralabitur angepasst werden müssen. Dadurch können sich Änderungen im dargestellten Ablauf und in den inhaltlichen Schwerpunkten ergeben.

Die beiden Naturwissenschaften Biologie und Chemie weisen zahlreiche Überschneidungsbereiche auf. So kann das Fach Chemie als Begleitfach die im profilgebenden Fach vorgegebenen Inhalte flexibel begleiten, unterstützen und vertiefen.

Nicht erst seit die Gentechnologie uns mit drängenden moralischen Fragen konfrontiert oder die Neurowissenschaften die Frage nach der Willensfreiheit erneut stellt, stößt uns die Biologie auf grundsätzliche Fragen. Philosophie und Biologie weisen seit jeher, in der Anthropologie etwa oder auch in der Ökologie, notwendige Berührungspunkte auf.

Mögliche Kooperationspartner sind die Universitäten, Department Biologie/Chemie und naturwissenschaftliche Zentren.

### Was man für die Arbeit mitbringen sollte:

- die Fähigkeit zu naturwissenschaftlichem Denken
- das Interesse an interdisziplinären Fragestellungen
- die Bereitschaft, hinter die vermeintlich sichere Sachebene zu blicken und wissenschaftliche Erkenntnisse kritisch zu überprüfen und natürlich

**Freude an forschendem Lernen und projektartigem Unterricht!**



<b>Profil: Natur und Mensch</b>				
	<b>1. Semester</b>	<b>2. Semester</b>	<b>3. Semester</b>	<b>4. Semester</b>
<b>Thema / Leitfrage</b>	<b>Leben braucht Energie</b>  Was ist Leben und welche Prozesse sind nötig um, Leben aufrechtzuerhalten?	<b>Der Mensch als Teil der Natur</b>  Welche Verantwortung haben wir gegenüber der Natur?	<b>Mensch - ein Sonderfall der Natur</b>  Sind wir frei oder sind wir biologische Maschinen?	<b>Der Ursprung und die biologischen Grenzen des Menschen</b>  Wie werden wir, wie wir sind? Woher kommen wir, wohin gehen wir?
<b>Biologie</b>	Leben und Energie  Zusammenhänge bei Stoffwechselwegen und deren Regulation auf Zellebene, z.B.: • Funktion und Wirkungsweisen von Enzymen • Stofftransport in Zellen • ATP- die biologische Form der Energie  aufbauende Stoffwechselprozesse auf Zellebene: die Fotosynthese  abbauende Stoffwechselwege auf Zellebene: die Zellatmung	Lebewesen in ihrer Umwelt ökologische Beziehungen  Entwicklungen in Ökosystemen  Einfluss des Menschen auf die Umwelt und die Biodiversität • Klimawandel und Treibhauseffekt • Nachhaltigkeit • Maßnahmen des Ökomanagements	Informationsverarbeitung in Lebewesen Grundlagen der Informationsverarbeitung • Bau und Funktion von Neuronen • Informationsweitergabe im Nervensystem • vom Reiz zur Reaktion • Bedeutung und Wirkung von Hormonen  zelluläre Mechanismen des Lernens	Vielfalt des Lebens  Grundlagen der Molekulargenetik und Gentechnik • Mutationen und genetischbedingte Krankheiten des Menschens • Regulation der Genexpression • gentechnische Methoden und gentherapeutische Verfahren  Evolution und Verhalten • Humanevolution • kulturelle Evolution des Menschen • Sozialverhalten bei Primaten • Evolutionsmechanismen • Artbildungsgeschehen
<b>Chemie</b>	Chemie organischer Naturstoffe • Kohlenhydrate und Fette Schwerpunkt: Energiestoffwechsel	Stoffkreisläufe und Gleichgewichte • Kohlenstoffdioxid im Blickpunkt • Umweltchemie • Stoffkreisläufe in der Natur	Elektrochemie  • Prinzipien der elektrochemischen Stromerzeugung • Batterien, Akkumulatoren, Brennstoffzellen • ggf. Bioelektrizität	Technische Evolution  Steinzeit - Eisenzeit - Plastikzeit • Kunststoffe nach Maß • biologisch abbaubare Kunststoffe
<b>Philosophie</b>	Philosophische Anthropologie • (Was ist der Mensch?) • Argumentationstheorie	Wissenschaftstheorie: • Wie gelangen wir zu Wissen über uns und die Welt?	Religionsphilosophie_	(Bio-)Ethik: • Was sollen und was dürfen wir tun?



## Profil: Natur und Technik

Profilgebendes Fach:	<b>Physik (eA)</b>	4-stündig
Begleitfach:	<b>Chemie (gA)</b>	2-stündig
Begleitfach:	<b>Philosophie (gA)</b>	2-stündig
Begleitfach:	<b>Seminar (gA)</b>	2-stündig
Gesamtstundenzahl:	<b>10 Stunden (5 DoStd.)</b>	

### Beschreibung

Wie funktioniert die Welt? Wie erfassen, beschreiben und erklären die Naturwissenschaften Naturphänomene? Wie und wo kommen physikalische Erkenntnisse in Umwelt und Technik zur Anwendung? Wie kann der Mensch verantwortungsbewusst mit seinem Wissen und seinen Erkenntnissen umgehen? Wie kommt die Naturwissenschaft zu ihren Erkenntnissen? Gibt es überhaupt eine endgültige Gewissheit?

Diese Fragestellungen im Spannungsfeld zwischen den Naturwissenschaften und der Philosophie stehen im Zentrum des Profils „Natur und Technik“. Einen Schwerpunkt der Profilarbeit wird dabei die interdisziplinäre Auseinandersetzung mit dem Thema Energie bilden - ein Themenfeld, dessen (bereits heute) überragende Bedeutung für den Menschen und seine Umwelt in Zukunft stetig steigen wird. So ist die längerfristige Sicherung einer ausreichenden Versorgung mit Energie von zentraler gesellschafts- und wirtschaftspolitischer Relevanz. Wie komplex und vielschichtig diese Aufgabe ist, führen uns die Entwicklungen in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft täglich vor Augen.

Der Energiebegriff ist daher das verbindende Element aller vier Semester im Profilmfach Physik. In den ersten beiden Semestern werden grundlegende Themen der Energieversorgung wie die Speicherung, die Umwandlung und der Transport von Energie behandelt und hiermit zusammenhängende übergreifende Problembereiche (wie z.B. der Umweltschutz, die optimale Nutzung vorhandener Energieträger oder die Entwicklung nachhaltiger und Rohstoff schonender Technologien) diskutiert.

Im dritten und vierten Semester wird die Tür in eine neue physikalische Welt aufgestoßen:

- die Physik der kleinsten Bausteine unserer Welt (Wie ist die Energie in den kleinsten Bausteinen der Materie verteilt? Wie wird sie dort übertragen?) und
- die Relativitätstheorie mit der berühmtesten Formel der Physik  $E = m \cdot c^2$ .

Neben dem Fach Chemie weist hier vor allem die Philosophie enge Berührungspunkte auf. So sind z.B. im Bereich der Kernenergie Fragen nach einem moralischen und verantwortungsbewussten Handeln von fundamentaler Bedeutung. Durch Exkursionen zu Wirtschaftsunternehmen und Forschungseinrichtungen (z. B. Hochbahn, DESY, Hochschule für Angewandte Wissenschaften) erhalten die Schülerinnen und Schüler einen direkten Einblick in naturwissenschaftlich und technisch orientierte Berufszweige.

### Was man für die Arbeit mitbringen sollte

- die Fähigkeit zu naturwissenschaftlichem Denken,
- das Interesse an interdisziplinären Fragestellungen,
- die Bereitschaft, wissenschaftliche Erkenntnisse kritisch zu überprüfen.



<b>Profil: Natur und Technik</b>				
	<b>1. Semester</b>	<b>2. Semester</b>	<b>3. Semester</b>	<b>4. Semester</b>
<b>Thema / Leitfrage</b>	„Lade dich auf!“ Woraus entsteht alles?	„Setze etwas in Bewegung!“ Was setzt was in Bewegung?	„Minimiere maximal!“ Was sind die kleinsten Einheiten?	„Entwickle dich zu einer neuen Dimension!“
<b>Physik</b>	<u>Energie</u> • Was ist Energie? Energieerhaltung und -umwandlung bei einfachen Bewegungen • Kreisbewegungen	<u>Feldkonzept</u> • Gravitationsfeld, elektrisches und magnetisches Feld • Energiespeicherung in Feldern • Teilchen im elektromagnetischen Feld • Induktion • Wirtschaftliche Energieerzeugung und Energietransport	<u>Wellenkonzept</u> • Schwingungen und Wellen • Wellenoptik • Kleinste Energiepakete - Quantenkonzept / Natur des Lichtes	<u>Kleinste Energiepakete – Quantenkonzept</u> • Struktur der Materie • Energie und Masse • Relativität $E = m \cdot c^2$ • Teilchenbausatz für das Universum: Elementarteilchen und Standardmodell Was hält die Welt im Innersten zusammen?
<b>Chemie</b>	<u>Energieträger in der Diskussion</u> • Kohle, Erdöl, Erdgas • Alternative Treibstoffe als Chance für die Zukunft  Energie und Ernährung • Kohlenhydrate und Fette	<u>Energie und Mobilität</u> • Moderne Energiequellen: Batterien, Akkus, Brennstoffzellen als Zukunftstechnologie	<u>Die Welt ist bunt – Farbstoffe in Natur und Technik</u> • Licht und Farbe • Farbstoffsynthesen	<u>Technische Evolution Steinzeit - Eisenzeit - Plastikzeit</u> • Kunststoffe nach Maß • Wohin mit dem Müll? • Biologisch abbaubare Kunststoffe
<b>Philosophie</b>	<u>Wissenschaft und Ethik:</u> Dürfen wir alles, was wir können? Wie sollen wir handeln? Verantwortungsvolle Forschung	<u>Anthropologie und Kultur:</u> Wie entwickelt sich der Mensch? • Kultur oder Naturwesen • Die Rolle des Bewusstseins • Grenzen biologischer Konzepte • Sind künstliche Intelligenzen Personen mit moralischem Status?	<u>Gerechtigkeit:</u> • Der gerechte Staat • Verteilungsgerechtigkeit • Globale Gerechtigkeit	<u>Erkenntnis:</u> Wie erkennen wir die Welt? • Glaube und Wissen • Rationalismus und Empirismus • Erkenntniskritik bei Kant • Wahrnehmen und Denken • Sprache und Wirklichkeit, Konstruktivismus



## Profil: Leben in einer Welt

Profilgebendes Fach:	<b>Geografie (eA)</b>	4-stündig
Begleitfach:	<b>Biologie (gA)</b>	4-stündig
Begleitfach:	<b>Seminar (gA)</b>	2-stündig
Gesamtstundenzahl:	<b>10 Stunden (5 DoStd.)</b>	

### Beschreibung

In den letzten Dekaden wurde immer deutlicher, dass der Mensch nicht mehr nur ein Teil des natürlichen biologischen Systems ist, sondern zunehmend seine Umwelt maßgeblich verändert und damit nicht nur seinen Lebensraum, sondern auch die Biosphäre als Ganzes gefährdet:

Durch Bevölkerungswachstum breitet sich der Lebensraum der Menschen immer weiter in die Trockenräume der Erde aus, was zunehmend zu Desertifikation, Hunger und Konflikten führt. Anderen Prognosen zufolge soll 2050 mehr Plastik im Meer schwimmen als Fische. Meeressäuger und Seevögel verwechseln Plastik leicht mit Nahrung. Die Kunststoffreste machen nicht satt, aber einen vollen Magen. Schätzungen gehen davon aus, dass jedes Jahr um die 100.000 Meerestiere wie Wale oder Delfine und eine Million Seevögel an den Folgen von Plastik im Meer verenden.

In diesem Profil erwerben die Schüler die Fähigkeit, ökologische, ökonomische und soziale Entwicklungen in der „einen Welt“ zu analysieren und Lösungsansätze für Probleme zu entwickeln. Außerdem lernen die Schüler wie Stadtplanung funktioniert. Dieses lernen findet nicht nur im Unterricht, sondern auch auf zahlreichen Exkursionen und der Profilreise statt.

### Was man für die Arbeit mitbringen sollte

Interesse

- an grundlegenden geographischen, gesellschaftlichen und politischen Fragestellungen
- an der Analyse geographischer, gesellschaftlicher und politischer Prozesse
- an der Untersuchung unterschiedlicher Räume als Handlungsräume der Menschen
- an verantwortlichem und nachhaltigem Handeln in der Welt
- an Stadtentwicklung

<b>Profil: Leben in einer Welt</b>				
	<b>1. Semester</b>	<b>2. Semester</b>	<b>3. Semester</b>	<b>4. Semester</b>
<b>Thema / Leitfrage</b>	<u>Entwicklung</u> Wie hat sich der Mensch entwickelt und inwiefern kann heutige Unterentwicklung überwunden werden?	<u>Ernährungssicherheit</u> Ist Gentechnik die Lösung zur Ernährung einer steigenden Weltbevölkerung?	<u>Ökosystem Meer-</u> unwiderruflich vom Menschen zerstört?	<u>Die Stadt</u> – ein optimaler Lebensraum?
<b>Geografie</b>	Global unterschiedliche Entwicklungsstände sowie deren Ursachen und Folgen analysieren und Lösungsansätze zum Überwinden von Unterentwicklung diskutieren	Abithema 1: Ursache, Ausmaß und Folgen von Bevölkerungswachstum und Unterernährung v.a. in Afrika/ Asien, sowie Lösungsansätze	Abithema 2: Eingriffe des Menschen in das Geoökosystem Meer am Beispiel u.a. vom Klimawandel und der Korallenbleiche; Plastik, Tourismus oder Fischfang	Regionale und globale Städte und Stadtentwicklung u.a. am Beispiel Hamburg
<b>Biologie</b>	Abithema 1: Evolution: Herkunft und Zukunft des Menschen; Evolutionstheorien; Stammbäume und das Entstehen von Arten	Abithema 2: Genetik: Aufbau der menschlichen Zelle, Mutation und Krankheiten, Genregulation und Gentechnik	Abithema 3: Ökologie und Nachhaltigkeit: Wechselwirkungen zwischen Lebewesen und menschliche Eingriffe in Ökosysteme	Neurobiologie und Verhalten Bau und Funktion von Neuronen, Reizweiterleitung und Hirnforschung

## Profil: Sport und Gesundheit

Profilgebendes Fach:	<b>Sport</b> (eA)	6-stündig
Profilgebendes Fach:	<b>Biologie</b> (eA)	4-stündig
Begleitfach:	<b>Seminar</b> (gA)	2-stündig
Gesamtstundenzahl:	<b>12 Stunden (6 DoStd.)</b>	

### Beschreibung

Das Profil Sport und Gesundheit bietet ein breites Spektrum an sportlichen Themen und Bewegungsaufgaben an. In der Theorie werden die Themen der Sportbiologie, der Trainingslehre, der Bewegungslehre und die gesellschaftliche Bedeutung von Sport bearbeitet und in den meisten Fällen mit einem praktischen Bezug versehen. Beispiele hierfür wären Fragestellungen wie:

- Was passiert mit dem Körper während sportlicher Belastungen?
- Wie plant man ein alters- und leistungsgerechtes Training?
- Wie analysiert man Bewegungen und wertet diese Ergebnisse aus, um daraus Rückschlüsse auf das zu verbessernde Training zu ziehen?
- Welche Bedeutung haben Regeln und Fair Play im Sport?
- Was ist Doping, welche Dopingmittel gibt es, welche Nebenwirkungen haben diese und wie können sie nachgewiesen werden?

Anhand dieser Fragen ist zu erkennen, dass die Zusammenarbeit der einzelnen Fächer in diesem Profil eine unterschiedliche Intensität aufweist. Die praktische Umsetzung erfolgt z.B. durch das Messen der Herzfrequenz während unterschiedlicher Belastungen, durch das Erstellen von Trainingsplänen für Sportgruppen unterschiedlichen Alters und Leistungsniveaus durch die Schüler usw. Die für die Oberstufe obligatorische Facharbeit wird im Seminarfach vorbereitet und auf der Profifahrt an die Sporthochschule Köln bearbeitet. Hierbei können sich die Schüler Themen aus den unterschiedlichsten Bereichen des Sports aussuchen. In der Praxis werden zwei Sportarten pro Semester behandelt, die aus den unterschiedlichsten Bewegungsfeldern kommen. Beispiele sind die Leichtathletik, Turnen, Fitness, Fußball, Hockey usw.

### Was man für die Arbeit mitbringen sollte

Das Profil Sport und Gesundheit zielt auf jeden Fall auf Sportlerinnen und Sportler ab, die ein breites Spektrum an sportlichen Bewegungsaufgaben abdecken können. Man sollte nicht nur eine Sportart sehr gut können und in den anderen große Schwierigkeiten haben, sondern sich mit unterschiedlichen Bewegungen erfolgreich auseinandersetzen. Ferner solltet ihr euch bewusst sein, dass ihr Sportarten oder Disziplinen, in denen ihr kaum Vorerfahrungen oder ein geringes Leistungsniveau besitzt, eigenständig üben müsst. Im Unterricht werden euch zwar alle notwendigen Dinge gezeigt, eine Aufarbeitung der eigenen Defizite nach der Schule ist auf jeden Fall notwendig. Ihr lernt schließlich für Klausuren in Mathe, Deutsch oder Englisch auch zuhause. Der wichtigste Punkt ist aber die Freude an sportlichen Aktivitäten und die Neugierde, sportliches Handeln auch theoretisch zu hinterfragen.



<b>Profil: Sport und Gesundheit</b>				
	<b>1. Semester</b>	<b>2. Semester</b>	<b>3. Semester</b>	<b>4. Semester</b>
<b>Thema / Leitfrage</b>	Vom Freizeit- zum Spitzensportler	Der Mensch in Bewegung	Sport und Umwelt	Sport und Umwelt
<b>Sport</b>	<p>Sportbiologie: Auswirkung von Sport auf die Physiologie des menschlichen Körpers</p> <p>Trainingslehre: Inhalt, Struktur und Auswirkung von Training</p>	<p>Bewegungslehre: Steuerung, Analyse und Lernprozess bei sportlichen Bewegungen</p>	<p>Doping: Methoden und Substanzen in ihrer Wirkungsweise, ihrer Nachweisbarkeit und ihren Nebenwirkungen</p> <p>Sport in historischer und gesellschaftlicher Sichtweise</p>	<p>Sportliches Handeln im sozialen Umfeld Individuelle Motive und Zielsetzungen von Sport und Spiel</p>
<b>Biologie</b>	<p>Stoffwechselphysiologie und Steuerung (Energie, Atmung und Gärung, Bau und Funktion der Muskulatur)</p> <p>Molekulargenetik und Gentechnik (Bau und Funktion von Proteinen, Proteinbiosynthese, Gendoping)</p>	<p>Ökologie und Nachhaltigkeit (Sport und Umwelt, ökologische Folgen des Baus einer Sportanlage, z.B. Skipisten in den Alpen, Golfanlagen, Gewässerökologie; Nachhaltigkeit)</p>	<p>Evolution (Evolution des Menschen – der Mensch als „Krone der Evolution“ oder doch „nur ein Affe“?, Zivilisationskrankheiten)</p>	<p>Neurobiologie (Steuerung der Muskulatur, das „Sportlergehirn“)</p>

## Profil: *Crossing Borders – Intercultural Contact between Conflict and Cooperation Then and Now* (bilingual)

Profilgebendes Fach:	<b>Geschichte</b> (eA) auf Englisch	4-stündig
Begleitfach:	<b>Geographie</b> (gA) anteilig auf Englisch	2-stündig
Begleitfach:	<b>Theater</b> (gA) auf Englisch	2-stündig
Begleitfach:	<b>Seminar</b> (gA)	2-stündig
Gesamtstundenzahl:	<b>10 Stunden (5 DoStd.)</b>	

### Beschreibung

Die Lebenswelt, in der Ihr als Jugendliche aufwacht, ist zunehmend geprägt von kultureller Pluralität und vielfältigen Kulturkontakten. Weltweite Migrationsbewegungen führen Menschen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen, Lebensentwürfen und Sichtweisen zusammen. Menschen, die als Flüchtlinge nach Europa kommen, werden ein fester Teil unserer Gesellschaft werden. Umgekehrt planen viele von Euch, eine gewisse Zeit an einer Schule oder Uni im Ausland zu verbringen oder ihr strebt einen Beruf an, der euch in andere Länder führt und/oder mit Menschen aus aller Welt in Kontakt bringt. Die Schlüsselkompetenzen, die Menschen dabei helfen können über nationale und kulturelle Grenzen hinweg aufeinander zuzugehen und die Chancen des Austausches verschiedener Sichtweisen zu nutzen bezeichnet man als *interkulturelle Kompetenzen*.

Ziel der Arbeit in unserem Profil *Crossing Borders* ist es, das Potential des bilingualen Unterrichts zu nutzen um Euch auf die oben genannten individuellen und gesellschaftlichen Herausforderungen vorzubereiten. Bilinguales lernen birgt deshalb ein besonderes Potential, interkulturelle Kompetenzen zu stärken, da verschiedene Perspektiven auf zentrale politische, gesellschaftliche und ökologische Probleme einbezogen werden können und gleichzeitig eure Fremdsprachenkenntnisse mit Bezug zu diesen zentralen Themen vertieft werden.

So können beispielsweise im zweiten Semester im Fach *Geschichte* in Auseinandersetzung mit historischen Quellen und Historikerurteilen aus Deutschland und Großbritannien (jeweils im Original) die Hintergründe und Ausprägungen des Großmachtstrebens beider Staaten im Zeitalter des Imperialismus beleuchtet werden. Der Kolonialismus ist wiederum einer der Gründe für den ungleichen Entwicklungsstand zwischen den so genannten Industrie- und Entwicklungsländer. Im Fach *Geographie* werden nicht nur die Ursachen für die Ungleichheiten analysiert, sondern auch Maßnahmen zur Überwindung dieser entwickelt.

Des Weiteren wird der Umgang mit der kolonialen Vergangenheit in der Geschichtskultur in beiden Ländern verglichen werden (in Massenmedien oder auch im Stadtbild). Im Fach *Geographie* werden bereits im ersten Semester anhand internationaler Städte und der Stadt Hamburg Vergleiche in Bezug auf das Stadtbild, die Stadtentwicklung und Probleme der Städte aufgestellt. Das Fach *Darstellendes Spiel* bietet die Möglichkeit zur kreativen Auseinandersetzung mit den Inhalten der Fächer Geschichte und Geographie.

### Was man für die Arbeit mitbringen sollte

- die Offenheit Dinge aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten
- die Neugierde und den Mut bestehende Urteile und Deutungen zu hinterfragen
- die Motivation sich (fremd-)sprachlich und inhaltlich mit gesellschaftlichen Grundproblemen von damals und heute auseinanderzusetzen
- entgegen einiger Gerüchte, musst Du keinen Aufenthalt an einer Schule im englisch- sprachigen Ausland vorweisen können, um im bilingualen Profil Erfolg zu haben! Gute Sprachkenntnisse solltest du aber als „Fundament“ mitbringen. Spezifisches Fachvokabular zu den Themen lernen wir im Laufe der Semester zusammen.
- Interesse an grundlegenden historischen, geographischen und gesellschaftlichen Fragestellungen.
- Interesse an der Analyse historischer, geographischer und gesellschaftlicher Prozesse.



<b>Profil: Crossing Borders</b>				
	<b>1. Semester</b>	<b>2. Semester</b>	<b>3. Semester</b>	<b>4. Semester</b>
<b>Thema / Leitfrage</b>	<b>Zusammenleben – Miteinander, nebeneinander oder gegeneinander?</b>	<b>Zwischen Wohlstand und Not – Wie entsteht Ungleichheit?</b>	<b>Staat und Nation – Wie entwickelte sich der deutsche Nationalstaat in Europa?</b>	<b>Von Konfrontation und Kooperation – Wie begegnet man globalen Herausforderungen gemeinsam?</b>
<b>Geschichte 4 WS</b>	<b>Lebenswelten und Weltbilder in verschiedenen Kulturen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spanischer Kolonialismus in Lateinamerika</li> <li>• Kulturelle Vielfalt und Integration am Beispiel einer britischen Einwanderstadt (Liverpool, London etc.) Vorbereitung der Profilreise)</li> </ul>	<b>• Modernisierung in Staat und Gesellschaft</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Industrialisierung und ihre Folgen</li> <li>• das Zeitalter des Imperialismus</li> <li>• der erste Weltkrieg</li> </ul>	<b>Staat und Nation</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nationalismus und nationale Identität</li> <li>• Stationen, Phasen und Probleme der deutschen Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert im europäischen Kontext</li> </ul>	<b>Macht und Herrschaft im Wandel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Kalte Krieg</li> <li>• Die Entstehung von Institutionen der internationalen Zusammenarbeit</li> </ul>
<b>Geographie 2 WS</b>	<b>Stadt und Stadtentwicklung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• historisch – römisch, mittelalter, absolutistisch, industriell</li> <li>• internationaler Vergleich: mitteleuropäisch, islamisch-orientalisch, nordamerikanisch, chinesisch</li> <li>• Probleme in der Stadtentwicklung: Segregation – ethnisch; Slums, Gentrifizierung</li> <li>• Megacities/ Verstädterung</li> </ul>	<b>Unterentwicklung – wie kann sie überwunden werden?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• räumliche Disparitäten</li> <li>• Ursachen (u.a. Imperialismus/ Kolonialismus) und Möglichkeiten der Beseitigung</li> </ul>	<b>Geoökosysteme:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• geoökologische Systemanalyse (z.B. Tropischer Regenwald, Wüsten)</li> <li>• nachhaltiges Wirtschaften und die Notwendigkeit von Kompromissen bei der Nutzung verschiedener Räume</li> <li>• klimatische Grundlagen</li> </ul>	<b>Globales Problemfeld und nachhaltige Entwicklung</b> <p>Beispiele für globale Problemfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Migration</li> <li>• Klimawandel</li> </ul>
<b>Theater 2 WS</b>	<p>In diesem zweistündigen Fach steht die theatrale, d.h. kreative Auseinandersetzung mit den Inhalten der Fächer Geschichte und Geographie im Vordergrund. Über die Spielform (z.B. Eigenproduktion, Adaption) wird gemeinsam mit den SuS entschieden. Es gibt eine Aufführung pro Schuljahr.</p>			



### Beschreibung

Im **Seminarfach** arbeiten die Schüler an fächerübergreifenden Fragestellungen, die sich als jeweilige **Profilfragen** aus den beteiligten Fächern ergeben.

Dabei üben die Schüler **wissenschaftliches Arbeiten** (Wissenschaftspropädeutik) ein und präsentieren ihre Ergebnisse in geeigneter Form.

Dieses Vorgehen wird begleitet durch Anwendung verschiedener **Methoden** (Methodentraining).

Durch außerschulische Kontakte zu entsprechenden „**Profil-Berufen**“ eröffnet das Fach mögliche Berufsperspektiven.

Im Seminarfach wird die „**Kleine Facharbeit**“ geschrieben – als Ergebnis wissenschaftlichen Arbeitens.

Sämtliche **Projektwochen** haben Themen des Seminarfaches (Profilfragen) zum Inhalt.

Dieses Fach bereitet die **Profilreise** vor, führt diese durch und nimmt die Auswertung vor.

Das Seminarfach macht fit für **gelungene Präsentationen** und bereitet so auf die Präsentationsprüfung vor.

Die **Abitur-Vorbereitung** für das profilgebende Fach wird in dem Seminarfach organisiert.